

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau u. Planung der Samtgemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 17. Oktober 2013, 17:00 Uhr, in Thedinghausen-Werder, Werder's Straußenfarm, Achimer Landstr. 25.

Anwesend:

Vorsitzender Stefan Schröder
Ratsmitglied Karin Bergmann als Vertreterin von Ratsmitglied Fritz Suhr
Ratsmitglied Gerold Bremer
Ratsmitglied Harald Hemmje
Ratsmitglied Dr. Hans-Michael Künnemeyer
Ratsmitglied Hanfried Lübke
Ratsmitglied Jan Meyer
Ratsmitglied Rolf Thies

Von der Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Gerd Schröder
SGAR Sabine Dörr als Protokollführerin

Als Gäste:

Herr Dipl.-Ing. Jan Hiske, Planungsbüro Hiske, Burgdorf-Ehlershausen
Herr Horst Hüneke, Busunternehmen Hüneke, Thedinghausen-Beppen
19 Bürger/innen aus dem Ortsteil Werder

Es fehlen:

Ratsmitglied Stefan Burkel
Ratsmitglied Fritz Suhr

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Stefan Schröder eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Ortsbesichtigung der Haltestelle Thedinghausen-Werder an der L 156

SGBgm. Schröder stellt zunächst ausführlich die Situation an der Bushaltestelle Werder dar. Durch einen Eigentümerwechsel steht die bisherige Fläche für die Wartehalle nicht mehr zur Verfügung; Eine Verlegung der Haltestelle ist an der viel befahrenen Landesstraße eine Herausforderung.

SGBgm. Schröder bittet Herrn Hiske, die verschiedenen Ausbauvarianten vorzustellen.

Herr Dipl.-Ing. Hiske erklärt vor Ort drei mögliche Varianten. Die kostengünstigste Lösung wäre eine entsprechende Markierung auf der Gemeindefläche als Haltebucht. Diese Flächen werden jedoch zum jetzigen Zeitpunkt als Kioskparkplatz genutzt. Als zweite Ausbaumöglichkeit sieht er die Haltebucht an gleicher Stelle mit Leitplanken zur Straße hin gesichert.

Dafür werden Tiefbaukosten von rd. 11.500 € veranschlagt. Die dritte Variante wäre eine Verlegung der Haltestelle aus dem Kurvenbereich heraus, etwa 50 m hinter dem Kiosk gegenüber der Straußenfarm. Hier könnte eine ganz neue Haltestelle entstehen, mit der Anlegung eines Gehweges dorthin.

Herr Hüneke vom Busunternehmen weist darauf hin, dass ab Sommer nächsten Jahres aufgrund der Schülerzahlen ein größerer Bus eingesetzt werden muss und dann die Wendemöglichkeit auf dem Areal nicht mehr gegeben ist. Ein Zurücksetzen ist den Busfahrern nicht gestattet. Somit wäre ein Wenden wie bisher nicht mehr möglich.

Nach Beratung verschiedener Nachfragen der Anwesenden wird die Ortsbesichtigung beendet und die Beratung in den Räumlichkeiten der Straußenfarm fortgesetzt.

TOP 3 – Einwohnerfragestunde

Dieser Tagesordnungspunkt wird nicht aufgerufen.

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung am 29.08.2013

Dieser Tagesordnungspunkt wird ebenfalls nicht aufgerufen.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Neugestaltung der Bushaltestelle im Ortskern von Werder

Vor Eintritt in die Beratungen zur Neugestaltung der Haltestelle verteilt Herr Hiske die zeichnerische Darstellung der gerade vor Ort erklärten Ausbaumöglichkeiten mit den detaillierten Kostenaufstellungen und geht nochmals ausführlich auf die Einzelheiten ein. Dabei wird die Verlegung der Haltestelle aus dem Kurvenbereich heraus mit der Anlage eines Gehweges vom Kiosk aus mit einer entsprechenden Leitplanke im Kurvenbereich favorisiert. Diese Lösung würde auch von Seiten des Straßenbauamtes mit getragen werden können. Sicher ist, dass bei der Verkehrsdichte an der L 156 in diesem Bereich ein Sicherheitsaudit erforderlich werden wird.

In der folgenden Diskussion werden Fragen der anwesenden Bürger gestattet. So wird die Frage nach Einrichtung einer Fußgängerampel vor der evtl. neuen Haltestelle von SGBgm. Schröder zum jetzigen Zeitpunkt eher nicht gesehen. Die Schüler/innen, die die Linie 702 nach Achim nutzen, müssen die Straßen queren. Hier sollte an eine Beschilderung „Schulkinder kreuzen, allgemeiner Gefahrenbereich“ gedacht werden. Eine Wendemöglichkeit des „Hüneke-Busses“ für die Grundschulkinder viermal täglich wäre nach Aussage der Eigentümerin Frau Haake auf dem Hof der Straußenfarm momentan möglich. Auf lange Sicht sei jedoch eine Einfriedigung des Geländes mit einer Mauer geplant. Bei größeren Veranstaltungen wird der Hof als Parkfläche genutzt, so dass eine Wendemöglichkeit mit einem großen Bus auf Dauer nicht gegeben sei.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer erklärt, dass ohne eine Wendemöglichkeit die Option der Haltestelleneinrichtung gegenüber der Straußenfarm entfällt.

Im Folgenden werden von den anwesenden Ratsmitgliedern und Bürgern verschiedene Möglichkeiten für die Anlegung eines Wendehammers diskutiert. Hier wäre jedoch neben erheblichen Ausbaurkosten ein Grunderwerb seitens der Gemeinde erforderlich.

In diesem Zusammenhang spricht Vorsitzender Stefan Schröder nochmals die Parksituation vor dem Kiosk an. Diese Fläche ist bereits im Besitz der Gemeinde Thedinghausen und könnte als Haltestellenbereich genutzt werden.

Der Verpächter des Kiosks weist darauf hin, dass seit 1989 der Kiosk betrieben wird und die Existenz einer Familie davon abhängt.

Es wird allgemein festgestellt, dass in diesem Bereich die Wenderadien für den Einsatz eines größeren Busses ab dem kommenden Schuljahr ebenfalls nicht ausreichen würden.

Ratsmitglied Becker-Portele stellt daher den Antrag, die Angelegenheit zu vertagen und die Verwaltung mit der Erarbeitung neuer Lösungsansätze zu beauftragen.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag dahingehend erweitert, auch über eine vernünftige Zwischenlösung zu befinden.

Vorsitzender Stefan Schröder lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Zur Findung einer praktikablen Zwischenlösung kommt der Ausschuss überein, dieses nochmal direkt vor Ort zu diskutieren und begibt sich dazu an den jetzigen Haltestellenbereich an der L 156.

Nach nochmaliger Begutachtung der Örtlichkeiten und Aussprache einigt man sich darauf, die Wartehalle an der bisherigen Stelle vor die Mauer zu setzen. Sollte dies baurechtlich (Hofeinfahrt) nicht möglich sein, so wird der Platz rechts neben der Hofeinfahrt für die Aufstellung einer Wartehalle vorgesehen. Da es sich um eine Zwischenlösung handelt, sollte nicht notwendigerweise eine neue Halle aufgestellt werden. Weiter sollte der Wartebereich für die Busse mit entsprechenden Fahrbahnmarkierungen gekennzeichnet werden.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

Keine.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

Keine.

Anschließend schließt Vorsitzender Stefan Schröder die Sitzung um 18:20 Uhr.


Vorsitzender


Samtgemeindebürgermeister


Protokollführerin